

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppereln
Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppereln

Verlag: Priebatsch's Buchhandlung, Breslau 1, Bezugspreis: 1,10 vierteljährlich,
Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615 Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 7.

Freitag, den 1. April 1932.

XIX. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden. 1. Vereinbarungen über gegenseitige Anerkennung von Prüfungszeugnissen für Privatmusiklehrer. — 2. Büchlein zur Schadenverhütung. — 3. Ablegung der Prüfung in Religion. — 4. Schulkindergarten. — 5. Probe-weise Benutzung eines noch nicht genehmigten neusprachlichen Unterrichtswerkes. — 6. Gesetlicher Beitrag des Staates für Volksschulbauten. — 7. Versicherungsschutz der Schulkinder und Lehrkräfte. — 8. Lernmittel für bergknappschäftliche Schulkinder. — 9. Reichsopfer- und Werbetag für Jugendherbergen. — 10. Reichswerbe-woche des Jugendherbergsverbandes. — 11. Personalanrichten. — 12. Erledigte Schulstellen. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen.

Nr. 1.

Vereinbarungen mit den Ländern Preußen, Braunschweig, Thüringen und Mecklenburg-Schwerin über die gegenseitige Anerkennung der Zeugnisse für Privatmusiklehrer und Privatmusiklehrerinnen.

Der Senat gibt bekannt:

Mit dem Preussischen Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, dem Braunschweigischen Minister für Volksbildung, dem Thüringischen Volksbildungsministerium und dem Mecklenburg-Schwerinschen Ministerium für Kunst ist vereinbart worden, daß die auf Grund der preussischen, der braunschweigischen, der thüringischen und der mecklenburg-schwerinschen Prüfungsordnungen einerseits und der bremischen Bestimmungen vom 15. Juni 1931 (Bremisches Gesetzblatt Nr. 32 S. 175 bis 180) andererseits ausgestellten Prüfungszeugnisse und ausgesprochenen staatlichen Anerkennungen für Privatmusiklehrer und Privatmusiklehrerinnen gegenseitig als gleichwertig anerkannt werden.

Beschlossen Bremen, in der Versammlung des Senats am 5. und bekanntgemacht am 8. Januar 1932.

Vorstehende in Nr. 1 des Gesetzblattes der Freien Hansestadt Bremen veröffentlichte Vereinbarung wird im Anschluß an meinen Erlaß vom 8. Juli 1931 — II, IV, 21/964/31 — (Zentralblatt S. 209) zur Kenntnisnahme und Beachtung bekanntgegeben.

Dieser Erlaß wird nur im Zentralblatt veröffentlicht.

Berlin, den 28. Januar 1932.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U VI 20 117.

Nr. 2

Büchlein zur Schadenverhütung.

Vom Verlag „Schadenverhütung“ G. m. b. H., Berlin-Tempelhof, Altoniastraße 130-132, ist ein Büchlein zur Schadenverhütung, betitelt: „Hüte dich!“, herausgegeben worden, das geeignet ist, über die im täglichen Leben drohenden Gefahren sowie die meist einfachen und billigen Schutzmaßnahmen aufzuklären. Die Broschüre ist mit Abbildungen versehen und kann zum Preise von 15 Rp. durch die Polizeiverwaltung bezogen werden.

Unter Bezugnahme auf meinen Runderlaß vom 21. August 1931 — II, III A, 1409 U. II — (Zentralblatt S. 255) ersuche ich, die Schulen in geeigneter Weise auf das Heft hinzuweisen.

Dieser Erlaß wird nur durch das Zentralblatt bekanntgegeben.

Berlin, den 29. Januar 1932.

Der Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III A 2197/31 U. II.

An die Regierungen und Provinzialaufscollegien.

Nr. 5.

Ablegung der Prüfung in Religion.

Der Runderlaß vom 5. Juni 1926 — II, III C, 699 — wird aufgehoben.

Der Runderlaß vom 15. Mai 1929 — II, III C, 697/29 — erhält folgenden Wortlaut:

Lehrer und Schülamtsbewerber, die bei der ersten Lehrprüfung sich der Prüfung in Religion nicht unterzogen haben oder denen die Lehrbefähigung in Religion nicht zuerkannt werden konnte, sind auf Antrag zu einer Nachprüfung in diesem Fach zuzulassen.

Lehrern, die von der katholischen zur evangelischen, oder von der evangelischen zur katholischen Kirche übertreten sind, ist in Zukunft die Erteilung des Religionsunterrichtes in der neu angenommenen Konfession erst zu gestatten, wenn sie in einer Prüfung, die in der Regel nicht vor Ablauf eines Jahres nach dem Übertritt abzuhalten sein wird, eine Befähigung hierzu nachgewiesen haben.

Diese Prüfungen sind an einer Pädagogischen Akademie möglichst im Anschluß an die alljährlichen Lehrprüfungen abzuhalten. Der Prüfungsausschuß ist aus dem Akademiedirektor oder seinem Vertreter und zwei von dem Akademiedirektor aus der Zahl der Dozenten zu bestimmenden Mitgliedern zu bilden. Ein Vertreter der zuständigen kirchlichen Behörde ist zuzuziehen. Die Weisung ist auf dem Dienstwege (Schulrat, Regierung) an den Direktor der Akademie einzureichen.

Als Prüfungssubjekte sind von jedem Prüfling 15 RM zu erheben, als den Prüfenden zuzahlen.

Für das Zeugnis ist das am 8. II der Ordnung der ersten Prüfung für das Lehramt an Volksschulen in Preußen (Erlass vom 10. April 1928 — II. III 787 I. II, S. I, C. II) — vorzuziehendes Muster heranzuziehen zu verwenden.

Berlin W. 8. den 8. Februar 1932.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III C Nr. 37, U III, G. L. O. H. 1.

An die Regierungen usw.

III. 2. Schulkindergärten.

Als den Beschlüssen der Regierungen auf Grund meines Erlasses vom 8. Dezember 1930 — U. III D. 2616 — habe ich ersehen, daß die es in Preußen vorhandenen Schulkindergärten sich als durchaus geeignet bewährt haben, die Entwicklung der von der Schule zurückgefallenen Kinder wesentlich zu fördern. Es liegt darum im Interesse des Schulwesens, daß die Schulkindergärten und über die nötige Mittel hinaus erhalten und gefördert werden. Die Regierungen wollen deshalb die Schüräte in den betreffenden Städten anweisen, dafür Sorge zu tragen, daß die Eltern der zurückgefallenen Schulkinder auf das Vorhandensein und die Bedeutung eines Schulkindergartens aufmerksam gemacht werden. Der Leiterin des Schulkindergartens ist eine Liste der für den Bezirk in Betracht kommenden zurückgefallenen Kinder zuzustellen, damit auch sie ihrerseits sich um die Aufnahme der Kinder bemühen kann. Die Volks- und Hilfsschulen des Bezirks sind auf die ihnen zunächst liegenden Schulkindergärten hinzuweisen. Beim Übertritt in die Schule ist von der Leiterin des Schulkindergartens, die der schwierigen Aufgabe entsprechend in der Regel eine Jugendleiterin sein wird, ein Bericht über die bisherige Entwicklung des Kindes anzufertigen.

Die Herausgabe von Richtlinien für die Schulkindergärten bleibt vorbehalten.

Berlin W. 8. den 19. Februar 1932.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III D Nr. 3430 I.

An die Herren Schüräte.

Ich ersuche im Sinne des Erlasses das Weitere zu veranlassen.

Oppeln, den 10. März 1932.

Der Regierungspräsident.

II c 2. — I D 25.

III. 5.

Probeweise Benutzung eines noch nicht genehmigten neusprachlichen Unterrichtswerks.

Wie mir bekannt geworden ist, hat sich ein Schulbuchverleger an die Leiter verschiedener Schulen gewandt mit dem Anerbieten, ein neusprachliches Unterrichtswerk das von mir noch nicht genehmigt worden ist, zur vorläufigen Benutzung von Ostern 1932 ab unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Indem ich auf meine früheren Erlasse vom 25. Januar und 26. Februar 1927 — U. II 15 230 und 15 307 (Sentralblatt S. 45, 98) hinweise, bemerke ich nochmals ausdrücklich, daß eine probeweise oder probeweise Benutzung von mir nicht genehmigter Lehrbücher durchaus unzulässig ist.

Berlin, den 26. Februar 1932.

Der Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U II 15 284.

III. 6.

Gesetzlicher Beitrag des Staates für Volksschulbauten.

Durch § 25 der Zweiten Sparverordnung vom 23. Dezember 1931 (G. S. S. 295) ist § 17 Abs. 1 Satz 1 des Volksschulunterhaltungsgesetzes für noch nicht begonnene Bauten mit sofortiger Wirkung bis zum Ende des Rechnungsjahres 1933 außer Kraft gesetzt worden.

Zur Durchführung dieser Vorschrift bestimme ich im Einvernehmen mit dem Herrn Finanzminister folgendes:

Als noch nicht begonnen gelten Bauten, bei denen lediglich die Verhandlungen über Bauprogramm, Bauplag, Kostendeckung usw. abgeschlossen oder lediglich die ausführenden Entwürfe und Kostenaufschläge fertiggestellt, geprüft und genehmigt sind, als nicht begonnen gelten Bauten auch dann, wenn die Bauaufträge bereits erteilt und die Arbeiten vertragsmäßig vergeben sein sollten.

Dagegen sind als begonnen diejenigen Bauten zu behandeln, bei denen Bauaufträge angefangen und bezahlt sind oder bei denen mit den Erd- und Mauerarbeiten angefangen worden ist.

In Zweifelsfällen ist zu berichten.

Die Zahlungen an gesetzlichen Baubeiträgen, die sich für die bei Inkrafttreten der neuen Vorschrift bereits begonnenen Schulbauten noch ergeben, sind in den Rechnungsjahren 1932 und gegebenenfalls 1933 in der üblichen Weise festzusetzen und in der Rechnung von der Verwaltung für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung bei Kap. 182 Tit. 74 nachweisen zu lassen.

Berlin W. 8. den 7. März 1932.

Der Preussische Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

U III E Nr. 8022.

An die Regierungen usw.

Nr. 7.

Deckungschutz der Schulkinder und Lehrkräfte an Volks- und mittleren Schulen gegen Unfall bzw. Haftpflicht.

Nach einer uns vorliegenden Statistik der Ober-schlesischen Provinzial-Versicherungsanstalt hat die Zahl der angemeldeten Schülerunfälle in den letzten Jahren in immer steigendem Maße zugenommen. So wurden gemeldet:

Im Jahre 1927	300 Unfälle.
" " 1929	650 "
" " 1930	930 "
" " 1931	1040 "

Wir nehmen daher erneut Veranlassung, auf die Notwendigkeit des Abschusses von Unfall- bzw. Haftpflichtversicherungen für Schulkinder und Lehrkräfte hinzuweisen. Einheimischen Versicherungsunternehmen wird hierbei der Vorrang zu geben sein.

Oppeln, den 18. März 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H. e. 8 gen. Nr. 94. II.

Nr. 8.

Lernmittel für bergknappschäftliche Schulkinder.

1. Die Lieferung der Fabeln und Rechenbücher wird in den nächsten Tagen durch die von uns beauftragten Firmen auf Grund der eingereichten Bedarfs-Berechnungen beginnen.
2. Die nachgewiesenen Ersparnisse an Lesebüchern werden den Schulen in der von uns festgesetzten Höhe in erster Linie zur Beschaffung erforderlicher Religions- und Rechenbücher zur Verfügung gestellt. Aus etwa noch verfügbar bleibenden Beträgen können nach Ermessen der einzelnen Schulen Gesangbücher, Rechtschreibbücher, Atlanten beschafft werden. Die Bestelllisten für diese Lernmittel werden den Schulen durch die Herren Schulkäte mit Angabe der Lieferfirma zugehen. Die Höhe des Guthabens ist am Kopie der Bestellliste angegeben. Im Rahmen dieses Betrages sind die vorbezeichneten Lernmittel sofort bei der vom Schulkatē namhaft gemachten Firma anzufordern. Eine Überschreitung des Guthabens ist unzulässig. Die Firmen sind angewiesen, die Bestellungen unter Umständen bis zur Grenze des zur Verfügung gestellten Betrages zu kürzen.

Bei der Unzulänglichkeit der verfügbaren Mittel konnten wir die nachgewiesenen Ersparnisse nicht in voller Höhe freigeben. Es mußte eine Kürzung eintreten.

3. Eine Lieferung von Schreib- oder Rechenheften kann nicht erfolgen.
4. Die Lieferung der Lesebücher und anderen Lernmittel erfolgt fracht- und portofrei.

Über die Anzahl der zu liefernden Fabelbücher erhalten die Schulen von der Firma ein Verzeichnis (Lieferzettel).

Hinsichtlich der Religions-, Rechenbücher usw. dienen die Bestelllisten, die den Vordruck zur Empfangsbestätigung enthalten, als Lieferzettel.

Nach Eingang der Lernmittel sind die Lieferzettel mit Empfangsbestätigung versehen sofort und portofrei an die Firma zurückzusenden.

5. Aus früheren Lieferungen verfügbar gebliebene brauchbare Bücher sind von den Schulleitern zu inventarisieren und bei der Bedarfsermittlung für das nächste Schuljahr als Bestand zu berücksichtigen.

Oppeln, den 22. März 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

H. e. 8 F. Nr. 28

Nr. 9.

Reichsopfer- und Werbetag für Jugendherbergen.

Am 16./17. April führt der Reichserverband für Deutsche Jugendherbergen mit Hilfe seiner Gauen und Ortsgruppen in den meisten Teilen unseres Vaterlandes einen Reichsopfer- und Werbetag für Jugendherbergen durch. Ihm liegt der Gedanke zugrunde, daß das Jugendherbergswerk als ein Werk für die gesamte deutsche Jugend in der heutigen Notzeit der Unterstützung und der Förderung des gesamten Volkes wert ist. Es kommt darauf an, der Jugend den Weg in die Natur offenzuhalten, weil nach übereinstimmender Auffassung weite Kreise gerade im regelmäßigen Wandern eine beachtliche Möglichkeit zur körperlichen und geistigen Festigung und Stärkung liegt. Für die erwerbslosen Jugendlichen hat das Wandern und Leben in der Natur erhöhte Bedeutung. Das Wandern der Jugend ist heute untrennbar mit der Jugendherberge verbunden. Sie ist eine Heimstätte der deutschen Jugend aller Lager und zugleich ein wichtiger Anknüpfungspunkt zur Überwindung der Trennungslinien innerhalb unseres Volkes geworden.

Der Reichsopfer- und Werbetag für Jugendherbergen soll zur Selbsthilfe aufrufen. In den meisten Ländern werden Straßen- und Hauskollagen unter weitgehender Mithilfe der Jugendverbände aller Richtungen, dazu Werbeeinrichtungen und Film- und Lichtbildvorführungen stattfinden. Es ergeht an alle die herzliche und eindringliche Bitte, an diesen Tagen sich bereit zu halten, um nach besten Kräften zum Reichsopfer für das naterleidende Jugendherbergswerk beizutragen. Jeder Spender wird dadurch mithelfen können, ein Volkswerk aufrecht zu erhalten, das aus dem Jugendleben nicht mehr fortzudenken ist und eine wichtige Aufgabe für Gegenwart und Zukunft zu erfüllen hat.

Nr. 10.

Reichswerbewoche des Jugendherbergsvverbandes.

Der Gau Oberschlesien des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen, Heise, Bischof-Hof, führt im Rahmen der im ganzen Reich stattfindenden Reichswerbewoche mit Genehmigung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Oberschlesien in der Zeit vom 16. April bis 1. Mai 1932 eine Veranstaltung durch. In Anbetracht der von sämtlichen Behörden und sämtlichen Volkswerten dem Jugendherbergswerk entgegengebrachten Mithilfe

und der großen Bedeutung der oberchleffischen Grenzlandjugendherbergen für die Heimatverkeidenden Jugendwanderungen werden auch die Schulen sich gern und freudig in den Dienst dieser Werbewoche stellen.

Der Herr Oberpräsident hat ausnahmsweise genehmigt, daß zu den bewilligten Straßen- und Hausfassungen auch Jugendliche unter 18 Jahren in dem größten Teile Oberchleffiens als Sammler und als Postkarten- und

Abzeichenverkäufer in allen Orten Oberchleffiens verwendet werden dürfen.

Die Herren Schulräte und die Lehrerschaft ersuchen wir, den Veranstaltern der Werbewoche bei der Durchführung behilflich zu sein.

Oppeln, den 24. März 1932.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
H 66 gen.

II. Personalmeldungen.

Schulaufsicht:

Schulrat Ernst Mandel in Glogau ist vom 1. April 1932 ab in den Schulaufsichtskreis Gletwiß II versetzt.

Lehrer und Lehrerinnen.

Endgültig sind angestellt:

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Berufungs-termin
Stephan, Richard	Hindenburg	Peiskrescham	Rektorstelle	20. 3. 1932
Barnell, Frank	Peiskrescham	Peiskrescham	"	1. 4. 1932
Jaroid, Paul	Neisse-Neuland	Neisse	"	1. 4. 1932
Schwierz, Hermann	Beuthen	Beuthen	"	1. 4. 1932
Hellig, Franz	Wollak	Kusadorf	Lehrerstelle	16. 2. 1932
Ernst, Johannes	Groß Stein	Würben	"	1. 4. 1932
Krause, Friedrich	Naasdorf	Patjchkan	"	1. 4. 1932
Sorembik, Karl	Königsbütte	Neisse	"	1. 4. 1932
Wiel, Walter	Jastrzegomisz	Möfen	"	1. 4. 1932
Stegler, Richard	Neuland	Ziegenhals	"	1. 4. 1932
Lohan, Elisabeth	Gletwiß	Oppeln	Lehrerinne	1. 4. 1932

Die Prüfungen für die endgültige Anstellung haben bestanden:

Schulamtsbewerber Georg Ebuozial in Gurek am 25. Februar 1932; Schulamtsbewerber Hubert Hellebrand in Jabelkan am 25. Februar 1932; Schulamtsbewerber Julius Gloger in Chrosztowa am 7. März 1932; Schulamtsbewerber Franz Labwoga in Heudorf am 8. März 1932.

Verzehrungen in den Ruhestand:

Lehrer Leo Jergang in Giesensee zum 1. April 1932; Lehrer Fritj Fremdling in Neisse zum 1. Juli 1932.

Codesfälle:

Hauptlehrer Paul Riedel in Dürkungen Dorf am 26. Februar 1932; Lehrer Alfred Doga in Deutsch Kamich am 12. Februar 1932.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort	Schul- aufsichts- bezirk	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Falkenberg O.S.	Falkenberg	Kath. Lehrerstelle, Befähigung zum Organistenamt erwünscht	Nein	1. 4. 1932	Schulrat Kühnel in Falkenberg bis zum 21. 4. 1932.
Deutsch Kamich	Neisse II	1. Lehrer- und Organistenstelle	Ja	1. 4. 1932	Schulrat Dohl in Neisse bis zum 30. 4. 1932.
Altpatjchkan	Neisse I	desgl.	Ja	1. 4. 1932	Schulrat Großek in Neisse bis zum 30. 4. 1932.
Giersdorf	Neisse II	desgl.	Ja	1. 4. 1932	Schulrat Dohl in Neisse bis zum 30. 4. 1932.
Rasowitz	Groß Strehliß	desgl.	Ja	1. 4. 1932	Schulrat Dr. Wreßnitsch in Groß Strehliß bis zum 15. 4. 1932.

Tinten- Pulver Extrakt
Schulreide u. Buntpapier
 Preise a. Proh. grat. u. franko
 Chem. Fabrik Nicolai, Viernsen 27

Alfred Lebioda
 Schneidermeister

Beuthen O/S Hohenzollernstr. 3
 Maßarbeit für das feine
 Herrn - Großes Stofflager -
 billigste Preise

Beuthener
 Möbelzentrale
 Hermann Brosig
 Beuthen O/S

Klein-Landwegel-Platz Nr. 4
 Nähe d. Marienbank Tel. 2705
 Haus für gediegene Wohnge-
 genstände - neu, zeitgemäß
 u. billige Preise

Sporthaus Heinrich Fohlbier

Beuthen O/S
 Tarnowitz Straße 4
 Sporthaus für Turn- u. Sport-
 vereinigungen - Preis 1200,-
 - 1200,-

Reichsbahnhotel und
Hauptbahnhofsgaststätte

Beuthen O/S - Tel. 5148/49 - 4792
 einpfehlend von angeschlossen
 Aufenthaltsräume

Max Schuster

Beerdigungsinstitut Neisse O/S
 Joeselstraße 22 - Telefon 810
 Sarglager - Dekorationen
 Überführungen

Rudolf Hillner

Uhrmacher
 NEISSE SCHMIDT, RING 12
 am Markt

Uhren, Gold- und
Silberwaren

Erstklassige Reparatur-Werkstatt

Hermann Erbs, Neisse

Brüderstraße 16 - Tel. 34.
 Speiditeur der Reichsbahn.
 Möbeltransporte

Liebig's Hotel

Neisse, Ring 29, Tel. 2

Angenehmer Aufenthalt
Verkehrszimmer! Saal!

Drogen- und Fotohaus

Ernst Goldmann
 Neisse, Ring 33

Neisse, Ring 33
 Gegr. 1875 - Tel. 481

Schlafzimmer und Küchen

zu nie wiederkehrenden

Sonderpreisen

W. Kutzner & Söhne

Erstes u. größtes Spezialhaus für mod. Wohnungs-Einrichtung
 Gegr. 1900 GLEIWITZ Wilhelmstr. 27

Augengläser

werden fachmännisch angepaßt bei

Optiker Moecke, Neisse,

RING 24 (gegenüber dem Rathaus) Tel. 351. Gegr. 1900

Flond-Reisebüro, Neisse

Sa. Gustav Erbs, Brüderstraße 14
 Fernsprecher 70

Hoffenlos Beratung in allen Reiseangelegenheiten
 Fahrkarten, Fahrpläne, Wetterkarten usw.
 zu amtlichen Preisen.

Kostenlos

Sämereien

Für Garten und Feld - Blumenweizen,
 Klee, Stauden, Sämtliche Vorkult-
 artikel für den Gartenbau.

Thüringer Samenhandl., p. & W. Rakowski
 Neisse, Ring 61

Modewarenhaus Welzel

Leobschütz O/S, Ring 11
 größtes Manufaktur- und
 Modewarengeschäft am Platz



Warme Schulklassen

und Wohnräume (sofortige Erwärmung) bei
 Einbau von Einsätzen od. Heizplatten in die
 Kachelöfen.

System des Reg.-Bauamimanns G. Bömke.
 Prospekt kostenlos - Versand ab Liegnitz.
 KASSEL, Marienstr. 12. E. Bömke

Qualitäts-Möbel

kaufen Sie vorteilhaft und gut bei

Paul Meyer & Sohn, Hindenburg o.S.

KRONPRINZENSTRASSE 304 Telefon 2879. Gegründet 1885.

Optik - Photo - Radio

Optiker H. Fuhrmann, Ratibor,
 Bahnhofstraße 4.
 Das Haus für Präzisionsoptik

Georg Müller

Oberglögaug O/S, Ring 4.
 Spezialhaus für Motor- und Fahr-
 räder, Nähmaschinen, Sprechappa-
 rate u. Schallplatten Reparatur-
 werkstatt. Großes Ersatzteilager.

E. & M. Greiner

gegr. 1875
 Beuthen O/S, Tarnowitz Str. 29
 Tel. 3711

Bau- und Kunstglaserel
 Werkstatt f. mod. Bilder-Einrahmung

Gute
Möbel
 billigst

Th. Salanga, Oppeln,
 Adalbertstr. 6

Bei Sterbefällen

empfiehlt sich

Beerdigungs-Institut

A. KALUZA, Gleiwitz O/S.
 Nikolaistraße 17. - Tel. 4897

Reparaturen

und **Stimmungen**

von Kirchenorgeln,
 Harmoniums und
 Klavieren führt aus

Alfred Ulbrich,

Orgel- und Klavierbauer

Oppeln O/S,
 Malapaner Str. 38

Die Brille

erhalten Sie kleidsam und gut
 in Fachgeschäft

bei Brillen-Ziemek

Oppeln, Kraußauer Straße 39a

Anzug-Kammgarne, bunt,
 Reine Wolle, RM. 6,20 p. m

Blau Kammgarn

RM. 5,20 p. m

nur bei **Siebel & Wolff,**

Oppeln O Schl. Karlstr. 2. - Tel. 2016

Augengläser

auch Zeissgläser erhalten
 Sie fachmännisch angepaßt
 bei

Wollnitz, Hindenburg OS.

Bahnhofstraße 3, Tel. 2733

Abler - Drogerie

Neustadt O/S, Gr. Oberstr. 1

Ant. W. Pohl Fernruf 66

Photogr. Spezialhaus.

Ausführung sämtlicher Photoarbeiten
 Großes Lager in Photoapparaten

Neuheit
auf dem Gebiete der Lehrmittel:

Das plastische Lichtbild

★

Nach langen Versuchen ist es gelungen, das Problem des plastischen Sehens bei der Verwendung von Lichtbildern nach einem besonderen patentierten Verfahren einwandfrei und für die Vorführung mit den vorhandenen einfachen Projektionsapparaten geeignet zu lösen. Das bisherige Lichtbild bot nur zweidimensionale, flächenhafte Darstellungen, während das neue plastische Lichtbild die dreidimensionale, hörpörsch und räumlich wirkende Anschauung vermittelt.

Die bisher erschienenen plastischen Lichtbilder sind den verschiedensten Wissensgebieten entnommen (Geschichte, Kunstgeschichte, Pflanzen-, Tier- und Menschenkunde, Völkerkunde, Technik), um die reiche Verwendbarkeit des neuen Lehrmittels zu zeigen. Die Bearbeitung eines jeden Fachgebietes erfolgte durch hervorragende wissenschaftliche Mitarbeiter. Bisher sind insgesamt 60 Lichtbilder ausgewählt worden, die in laufender Folge erweitert werden.

Interessenten führen wir gern eine Auswahl der Lichtbilder in unserer Lichtbildkabine praktisch vor.

Sonderprospekte bitten wir einzufordern

Priebatsch's Lehrmittel-Institut
Breslau 1, Ring 58

Um die Seele der Volksschülerin

Ein Beitrag zur Psychologie des
Volksschulmädchens

von **Wilhelm Kanther**, Schweidnitz

32 Seiten. 67 Pf.

Priebatsch's Buchhandlung
Breslau.

Im Verlage von Priebatsch' Buchhandlung,
Breslau 1, Ring 58, erschien:

Auch das war einmal!

Geschichten aus vielen Jahrtausenden

von Richard Müller.

Acht Erzählungen aus der wunderbaren Welt der Ur- und Vorgeschichte, die jeden Denkenden, den Hochgebildeten wie den schlichten Mann aus dem Volke, vor allem aber auch die Jugend immer wieder fesselt.

144 Seiten auf gutem, holzfreiem Papier. In farbigem Halbleinenband mit Bild RM. 2.70, brosch. RM. 1.62

„Der Verfasser, dessen schöne Sammlung „Was die Heimat sah“ seit langem zum eisernen Bestände einer guten Heimatbücherei gehört, läßt hier die seltsame Welt der Ur- und Frühgeschichte in warmen Farben vor uns lebendig werden: das Andrängen des Nordlandeseises, das Leben der Nacheiszeit, die Wandlung der nach-eiszeitlichen Erde in freundlichere Gestalte, das abenteuerliche Leben altsteinzeitlicher Jäger, die fleißigen Siedler der jüngeren Steinzeit und das Zusammenreffen verschiedenartiger Völkerwelten, wechselvolle, packende Episoden aus der Bronze- und Eisenzeit.“

Richard Müller gibt hier einen weit über Schlesien hinaus beachtenswerten Beitrag zur Kindheitsgeschichte der Menschheit.“

(Der Oberlehrer, Monatschr. f. d. heimatl. Kulturleben.)

„Nicht abstrakte Wissenschaft, sondern prächtig gesehene und kunstvoll gestaltetere Geschichten bietet der Verfasser, dessen Darstellergabe längst rühmlichst bekannt ist.“

(Dr. H. in den Breslauer Neuesten Nachrichten.)

„Geschichten von unerhörter Kraft. Man hat keine helle Freude daran.“

(Kölnner Tageblatt.)

„Ein Buch, in dem sich stürmischer Erlebnis mit unerschütterlicher Wahrheit vereinen.“

(Dr. G. in der Schles. Schulzeitung.)

„Eine hochanzuerkennende Leistung, der wir weiteste Verbreitung wünschen.“

(Dr. P. in „Mannus“, Zeitschr. f. Vorgeschichte.)

„... schrieb gewissermaßen um trockene Forschungsstatistiken eine erläuternde Dichtung.“

(Miederdeutsche Zeitung.)

„Ein dankenswerter Beitrag zur Bekämpfung des Schandens, der gerade auf diesem Gebiete herrscht.“

(Volkswobl.)

„Die spannende Darstellungsweise macht den an und für sich spröden Stoff interessant und lebendig zugleich.“

(Das Band, Heimblätter f. d. sch. Erzieh. in Schule u. Haus.)

„Wägen die landschaftlichen Verhältnisse anderswo verschieden sein: die Hauptzüge sind die gleichen. Das Buch unterhält und belehrt zugleich und wir sollten es unseren Schülern nicht vorenthalten.“

(Die Mittelschule.)

Arterienverkalkung u. Herzleiden
behandelt mit Erfolg

Ernst Czekała, Naturheilkundiger

Leobschütz OS., Labornstr. 2 und
Oberglögau OS., Krappitzstr. 154

Möbelhaus KUNZE

Neisse OS., Jesuitenstr. 17
gegenüb. d. Amtsgericht. Tel. 265

Schlafzimmer — Speisezimmer
Küchen — Einzelmöbel

rein — preiswert — frische Lieferung

**Uhren, Gold-, Silberwaren
und Optik**

mit best. Fertigung in großer Auswahl bei
Max Christoph, Oberglögau.
Verkaufsstelle der Zenith-Uhren.

**Paul Schneider, Möbel-
fabrik**
Oberglögau OS.

Wasserscheidenstr. 2a, Tel. 419
1000 Möbel Katalog und in
großer Auswahl.
Schnelles Lager.

Radio, Anlagen

ausst. Typen sämtl.
Fabriken, elektrische
für Licht und
Kraft. Großaus-
wahl moderner Beleuchtungsgeräte.

Elektro-Reinsch
Oberglögau, Coselerstr. 97
Fernruf 326

S. Rusterlitz,
Oberglögau, Tel. 448.

**Möbeltransporte
per Bahn sowie per
Automobilwagen**

Emil Richter

Gegründet 1904
empfiehlt Uhren, Gold- u. Silber-
waren, Optik und preiswert
DEUTHE OS., Tarnowitzstr. 5
Wohnhäuser in eigene Werkstatt

**Uhren, Gold- u. Silber-
waren**

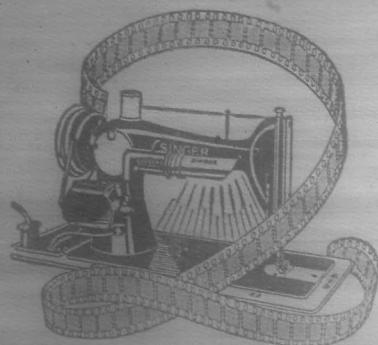
höchste feinste Fertigung, können
sich den besten beim Fabrikanten

Gerhard Ziegler,
Darmstädter, Cosel OS., Oberstr. 1

Violinen

sowie Zupfinstrumente
Sprechapparate, Schallplatten
in großer Auswahl

Musikhaus ALFRED BORNIO
Leobschütz O. S., Badestr. 3 Tel. 197



Nähmaschinen Lehrfilme

II. Die Herstellung der Nähmaschine
dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

**III. Die Handhabung der Haushalt-
nähmaschine u. ihrer Hilfsapparate**
dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

Als Lehrfilm markant vom
Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
ausgeführt durch die Best.-u. Abteilg. des Deutschen
Bildungsvereins und der Singer-Gesellschaft

Singer Nähmaschinen-Ahrlengesellschaft

Wenn Radio, dann Tehag.

Tausende zufriedene Kunden in Stadt und Land.
Beste Auswahl, bequemste Zahlungsbedingungen.
RADIOHAUS TEHAG
Größtes Spezialgeschäft Oberschlesien.
OPPELN, KRAKAUERSTR. 45. TELEFON 3910.

Erstes Beuthener Reformhaus
P. Liebschwager

Mühlenterrassenstr. 21 — Tel. 4145.
A. Anzures, Vertreter der
Salus-Kur

Wir empfehlen die Salus-Kur, München
Verdau- und Verdauungsstörungen, Verdauungs-
und Verdauungsstörungen werden gut Wirkung
gratis gegeben.

Lassen Sie sich noch heute Ihre
neue Preisliste über

**Sport- und Turngeräte,
Sport-Bekleidung vom**

**Sporthaus Carl Rötter,
Hindenburg O. S.**

kostenlos zuschicken. Nur beste Qualität.
Höchste Leistungsabfahigkeit

Radio-Gomb

Wall
Ratibor, Neustr. 14
Altestes Fachgeschäft

Photoparate und sämtl.
Photoartikel kaufen Sie im

Photohaus „Helios“
Ratibor, Langestr. Tel. 2908

Entwickeln, Kopieren, Vergrößen

Wilhelm Gell mit vielen Bildern
u. Quellen, Preis 40 Pf., geb. 70 Pf.
Preisbeil. d. Buchhandlung, Breslau

Wohnungseinrichtungen

Gute Auswahl preisgünstiger und geschmackvoller
Einrichtungen zu außerordentlich billigen Preisen

Augen gläser

fachmännische Anpassung
Foto-Artikel

Franz Breuer, Inh. C. Petersek
staatlich geprüfter Optiker
Ratibor O/S., Ecke Ring-Domstr.

Radio

und Schallplatte

Inh. **Georg Levy**
Gleiwitz, Ratiborerstraße 13

Photo-Centrale

Ernst Blumenfeld
Gleiwitz, Tarnowitzerstraße 8

1. Spezialgeschäft
für Photoapparate u. Zubehör

— Gültigste Einkaufsquelle —

Zierfische,

Vögel, Tiere, Aquarien, Utensilien
und Futtermittel **billigst bei**

Solga, Gleiwitz O/S.
Bahnhofstraße 6.

Uhrmacher Kraja
Optiker

Gleiwitz, Ratiborerstraße 10
Fernsprecher 4323

Verkaufsstelle d. bekannten
ZentRa-Uhren.

Gold- u. Silberwaren.
Reparaturwerkstatt.

Brillen in nur erstklassiger
Ausführung.

preiswerte Thermometer,
Barometer
Lehrmittel für Schulen.

Foto-Apparate, Foto-
Utensilien u. Entwickeln

Parfümerie, Farben und
Kräuterhandlung

ADLER-DROGERIE
Gegr. 1876 — Inh. A. HEISIG
Leobschütz O. S., Roßmarkt 1a

S. Steiner

Lederwaren- und Sportartikelhaus
Neustadt O. S., Neuhäuserstr. 2

Fernruf 208.
Spezialgeschäft für Reise-, Sport- u. Wand-
ausrüstungen, Vereine und Feuertelekt.

Eugen Görlich, ^{Haus}
für **Wohnungseinrichtungen**

Cosel OS., Ring 5, Kirchstr. 2 u. 5

Um unverbindliche Bestätigung der **Ausstellungsräume wird gebeten**

Fernruf 326

Gute Auswahl preisgünstiger und geschmackvoller
Einrichtungen zu außerordentlich billigen Preisen